



Online-Workshop-Reihe für WIR-Lots*innen

Die Anforderungen an ehrenamtlich tätige WIR Integrationslots*innen sind oft vielfältig und kompliziert. In der Praxis bleiben viele Fragen offen. Was uns weiterhilft: Miteinander sprechen und gute Praxis-Beispiele teilen.

Daher bieten wir ab April eine hessenweite Workshop-Reihe für WIR Lots*innen an. Die Reihe hat sechs Termine und findet online statt. Bei den Themen orientieren wir uns an den Erfahrungen der WIR Lots*innen.

Wir sprechen auch über Diskriminierung und Rassismus sowie über ungleich verteilte Ressourcen. Wir möchten alle Teilnehmenden sensibilisieren und Wege benennen, Diskriminierung entgegenzutreten. Wir diskutieren darüber, wie mit diesen Herausforderungen vor Ort angemessen umgegangen werden kann.

Alle Workshops finden online statt. Sie sind kostenlos und können einzeln gebucht werden.

Ideenbörse:

Lots*innen stellen Projektideen vor

Begleitung und Sprachmittlung sind die Kernaufgaben der WIR-Lots*innen. Darüber hinaus bringen die WIR-Lots*innen viele Ideen ein, um das lokale Projekt weiterzuentwickeln. Das können Angebote für Ratsuchende sein, wie zum Beispiel ein Sprachcafé. Es gibt auch viele Ideen, um das Team zu stärken. Bei der Ideenbörse stellen WIR-Lots*innen ihre Projektideen vor und beantworten Fragen dazu. An beiden Terminen werden jeweils drei Ideen vorgestellt.

Stichworte: Austausch, Beispiele, Impulse

Moderation: Monika Präse, Lucia Rutschmann und Lots*innen, die ihre Projekte vorstellen

Termine: **Mittwoch, 24. April 2024 und
27. November 2024,
jeweils 18 bis 20 Uhr**

Anmeldung: [hier](#) für 24. April und
[hier](#) für 27. November

Gespräche am Telefon:

Wie kann ich mich vor Diskriminierung schützen?

Der Alltag der WIR-Lots*innen ist geprägt davon, gemeinsam mit Ratsuchenden Informationen zu suchen. Es werden viele Gespräche am Telefon geführt oder E-Mails geschrieben. Anrufe beim Jobcenter oder bei einer Krankenkasse sind oft schwierig. Man muss die Ansage verstehen, damit man an die richtige Stelle vermittelt wird. Mangelnde deutsche Sprachkenntnisse können zu Abwertung führen. Oft erfahren Lots*innen hier Diskriminierung und Rassismus. Welche Möglichkeiten gibt es, sich davor zu schützen? Welche Formen der Unterstützung auf struktureller Ebene würden helfen?

Stichworte: Diskriminierung, Kommunikation, Grenzen, Gespräche am Telefon

Referent*innen: Dihia Wegmann

Termin: **22. Mai 2024 – 18 bis 20 Uhr**

Anmeldung: [hier](#)

Vor-Urteile:

Was hat das mit mir zu tun?

Warum ist es manchmal schwer, gut in Kontakt mit Menschen oder Menschengruppen zu kommen? Vorurteile, Machtverhältnisse und Diskriminierung spielen auch im Ehrenamt eine Rolle. Eigene Erfahrungen und Haltungen haben bewusst oder unbewusst Einfluss auf mein Handeln.

Welche eigenen Vor-Urteile habe ich? Welche Vor-Urteile haben andere über mich? Wir arbeiten auf der Grundlage des Anti-Bias-Ansatzes. Hier geht es darum, Vorurteile abzubauen und respektvoll mit anderen Menschen umzugehen.

Stichworte: Sensibilisierung, Selbst-Reflexion, Vorstellung des Anti-Bias Ansatz, Übungen für den Alltag

Referent*innen: NN

Termin: 26. Juni 2024 – 18 bis 20 Uhr

Anmeldung: [hier](#)



Diskriminierung und Rassismus im Alltag: Welche Argumente helfen?

„Das sind doch alles Wirtschaftsflüchtlinge!“ Lots*innen sind oft mit solchen oder ähnlichen Sprüchen konfrontiert. Eine schlagfertige Entgegnung ist wichtig, aber alles andere als leicht. Denn es ist viel einfacher, populistische Parolen zu verbreiten, als differenziert zu argumentieren. Letzteres ist aber enorm wichtig, wenn wir Hetze und Feindseligkeit eindämmen wollen. UND: Wer von rechten Parolen oder diskriminierenden Äußerungen spontan überrascht wird, tut sich oft schwer, dagegenzuhalten. Auf den ersten Schreck folgt oft Sprachlosigkeit. Wie kann man auf solchen Äußerungen am besten reagieren? Wie kann man die Perspektiven von Betroffenen mit einbeziehen? Welche Argumentationen können hilfreich sein?

Stichworte: Argumentationsübungen, Haltung, Selbstreflexion, Infos zu Fakten und Handreichungen

Referent*innen: NN

Termin: 30. Okt. 2024 – 18 bis 20 Uhr

Anmeldung: [hier](#)

Gleichwertige Begleitung im Ehrenamt: Warum will ich helfen?

Die Motive von Lots*innen, sich zu engagieren, sind vielfältig. Sie möchten Sinnvolles tun, etwas zurückgeben und anderen helfen. Aber: Oft gibt es ein Ungleichgewicht zwischen den ratsuchenden Menschen und den ehrenamtlichen Lots*innen. Deshalb ist es wichtig, die eigene Motivation auf bestehende Privilegien und Machtverhältnisse wie Status, Herkunft, Geld, Zeit, Sprache, Wissen etc. zu hinterfragen. Dies kann in der Haltung gegenüber dem Menschen, dem man hilft, zum Ausdruck kommen. Was zeichnet eine gleichwertige Begleitung von Ratsuchenden aus? Woran merke ich, dass ich Ratsuchende ernst nehme und sie nicht bevormunde? Wie kann ich sie in ihrer Handlungsfähigkeit stärken und unterstützen?

Stichworte: Motivation, Haltung, Freiwilliges Engagement, Schutz vor Diskriminierung, Grenzen

Referent*innen: NN

Termin: 25. Sept. 2024 – 18 bis 20 Uhr

Anmeldung: [hier](#)



Ein Projekt von



gefördert von



in Kooperation mit

